

Wohnhaus für Betroffene

Stiftung Neppel spendet an Verein zweites Leben

Regensburg. Der Stiftungsrat der Anita- und Berthold-Neppel-Stiftung übergab im Café zweites Leben eine Spende von 5000 Euro. Der Verein zweites Leben e.V. fördert und unterstützt Menschen, die an einer erworbenen Schädel- Hirnverletzung (MEH) erkrankt sind. Der Verein hilft bei Wiedereingliederung, wenn andere Möglichkeiten der Hilfe nicht gegeben sind. Das neue Projekt, ein Wohnhaus für Betroffene zu bauen, ist das nächste große Ziel des Vereins. Der Bauplatz ist bereits gekauft und die Planung für das Wohnen zweites Leben läuft. Mithilfe von vielen Spenden wird es dem Verein gelingen, dieses weitere Millionenprojekt zu realisieren. Die Vorstandsmitglieder bedankten sich herzlich bei Anita und Berthold Neppel sowie den Stiftungsvorständen Christian Liebl und Gerhard Wagner für diesen weiteren hilfreichen großen Baustein.

Seit Januar 2010 besteht auch die Beratungsstelle für Menschen mit

einer erworbenen Hirnschädigung und deren Angehörige. Ebenso können die Besucher des Neurologischen Nachsorgezentrums diese kostenlose und unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

Das „zweite Leben“ nach einer erworbenen Schädel-Hirn-Verletzung oder einem Schlaganfall mit bleibender Hirnschädigung kann sehr vielfältig sein. Am Anfang steht meist der Schock und die Betroffenheit über das Ereignis. Während des stationären Aufenthalts stehen für die Patienten und deren Angehörige oft noch die medizinischen Fragestellungen sowie die Krankheitsverarbeitung im Vordergrund. Nach der Entlassung werden dann erst die tatsächlichen Veränderungen im Alltag bewusst, die diese schwere Erkrankung nach sich zieht. Nichts ist mehr so wie es war und die Betroffenen benötigen Hilfe, damit die soziale Re-Integration gelingt. So ergeben sich auch Fragestellungen zur Wohnsituation.



Von links, vorne: Anita Neppel und Maria Dotzler, dahinter: Gerhard Wagner, Martina Irrgang, Christian Liebl, Margit Adamski und Berthold Neppel. (Foto: privat)